

# **Modulprüfungsordnung für den Teilstudiengang Sport für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion an der Universität Kassel vom 09. Januar 2024**

## **Inhalt**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Besondere Zulassungsvoraussetzungen
- § 3 Fachspezifische Ziele des Teilstudiengangs
- § 4 Module
- § 5 Erweiterungs- und Zusatzprüfung
- § 6 Übergangsbestimmungen und Inkrafttreten

## **Anlagen**

- Anlage 1: Beispielstudienpläne
- Anlage 2: Studien- und Prüfungsplan Lehramt

## **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Modulprüfungsordnung für den Teilstudiengang Sport für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion an der Universität Kassel ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für fachbezogene Modulprüfungsordnungen der Lehramtsteilstudiengänge für das Lehramt an Grundschulen, das Lehramt an Hauptschulen und Realschulen, das Lehramt an Gymnasien sowie das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion (AB Lehramt) an der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

## **§ 2 Besondere Zulassungsvoraussetzungen**

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Teilstudiengang Sport für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion sind das Bestehen des Sporteignungstests und der Nachweis über die volle Sporttauglichkeit durch ein ärztliches Attest gemäß der Satzung zum Sporteignungstest in der jeweils geltenden Fassung. Zusätzlich ist der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs erforderlich und das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen Bronze (oder höher) nachzuweisen.

(2) Der Antrag auf Zulassung zum Eignungstest ist bis zum 01. Juni des Jahres, in dem der Test abgelegt werden soll, beim Vorsitz der Prüfungskommission am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Kassel einzureichen. Die Anerkennung von Nachweisen nach § 1 Abs. 2 der Satzung zum Sporteignungstest ist bis zum 01. August des jeweiligen Jahres beim Vorsitz der Prüfungskommission zu beantragen. Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs und das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen Bronze (oder höher) sind bei der Immatrikulation vorzulegen. Die Nachweise dürfen nicht älter als zwei Jahre sein.

## **§ 3 Fachspezifische Ziele des Teilstudiengangs**

In Ergänzung der allgemeinen Ziele des Lehramtsstudiums nach § 2 der AB Lehramt sollen Studierende des Teilstudiengangs Sport für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion grundlegende und vertiefende Kenntnisse und Kompetenzen in fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bereichen des Sports erwerben, auf einem hohen Leistungsniveau nachweisen und im unterrichtlichen Kontext anwenden können. Das Studium orientiert sich an Themenbereichen, die das Gegenstandsfeld „Bewegung, Spiel und Sport“ für die schulische Tätigkeit theoretisch fundieren, reflektieren und didaktisch aufbereiten, grundlegende und vertiefende Bewegungskompetenzen vermitteln sowie die zukünftigen Sportlehrer:innen mit Vermittlungskompetenzen ausstatten. Zudem erwerben die Studierenden Kompetenzen, die sie befähigen, die individuelle Lern- und Leistungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen im Kontext von Bewegungs-, Spiel- und Sportsituationen zu diagnostizieren, mit der Absicht, Beratungs- und Förderangebote individualisiert für Schüler:innen mit Beeinträchtigung zu konzipieren. Dazu gehören Aspekte der Differenzierung von Aufgaben, Spiel- und Bewegungssituationen ebenso wie die Festlegung von differenzierten Zielen zur Förderung und Entwicklung des individuellen Bewegungsvermögens mit dem Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe aller am Sportunterricht (Inklusion). Die Studienabsolvent:innen verfügen über jene grundlegenden und vertieften Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und motorischen Bereich, die notwendig sind, um das Fach unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kompetent unterrichten zu können.

## § 4 Module

(1) Wird der Teilstudiengang Sport für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion gemäß § 5a AB Lehramt belegt, müssen folgende Module bis zur Meldung zur Ersten Staatsprüfung abgeschlossen sein:

(Wahl-)Pflicht	Modulnummer	Modulbezeichnung	Credits
Pflicht	Modul 1	Grundlagen der Sportwissenschaft 1	6 Credits
Pflicht	Modul 3b	Sportwissenschaftliches Arbeiten	3 Credits
Pflicht	Modul 4	Grundlagen der Sportwissenschaft 2	6 Credits
Wahlpflicht	Modul 6	Theoriefelder der Sportwissenschaft	9 Credits
Pflicht	Modul 7	Förder- und Entwicklungsdiagnostik im Sport	3 Credits
Pflicht	Modul 8	Spielen	3 Credits
Pflicht	Modul 9	Bewegung, Spiel und Sport an Förderschulen	6 Credits
Pflicht	Modul 10c	Bewegen an und mit Geräten und Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten	4 Credits
Pflicht	Modul 11c	Bewegen im Wasser und Laufen, Springen, Werfen	4 Credits
Pflicht	Modul 12	Praxissemester im Fach Sport	10 Credits
Wahlpflicht	Modul 16	Grundlagen der Psychomotorik und fachdidaktische Vertiefung	6 Credits
<b>Summe</b>			<b>60 Credits</b>
Äquivalenzmodul	Modul 17	Fachdidaktisches Äquivalenzmodul für das Praxissemester im Fach Sport	10 Credits

(2) In Konkretisierung des § 11 AB Lehramt kommen als Prüfungsleistungen infrage:

- Klausur (30 bis 120 Minuten),
- mündliche Prüfung (10 bis 30 Minuten),
- schriftliche Hausarbeit (2000 bis 5000 Wörter),
- Referat (30 bis 60 Minuten),
- Praktikumsbericht (gemäß Praktikumsordnung),
- fachpraktische Prüfungen (10 bis 60 Minuten),
- multimedial gestützte Prüfungen/E-Klausur (30 bis 120 Minuten),
- Portfolio/E-Portfolio (2000 bis 8000 Wörter),
- Unterrichtsversuch (30 bis 60 Minuten) mit Ausarbeitung (1000 bis 4000 Wörter),
- Gestaltung eines multimedial gestützten Produkts (z.B. Audio-/Videopodcast, Erklärvideo, Lehr- bzw. Lernvideo, 2 bis 30 Minuten).

Die jeweilige Art der Prüfungsleistung eines Moduls oder Teilmoduls legt der/die Dozent:in zu Beginn der Lehrveranstaltung, auf die sich die Modulprüfung bezieht, im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplans fest.

Werden Modulteilprüfungen gefordert, dann setzt sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der Modulteilnoten zusammen (vgl. § 14 Abs. 4 AB Lehramt). Nicht mit mindestens „ausreichend“ (5 Punkten) bewertete Teilprüfungsleistungen müssen wiederholt werden (vgl. § 17 Abs. 3 AB Lehramt).

### (3) Regelung zu Studienleistungen

Zusätzlich zu den in Abs. 2 genannten Prüfungsformen kommen als Studienleistungen in Betracht:

- Protokolle,
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen (100 bis 500 Wörter),
- Lerntagebuch,
- aktive Teilnahme,
- schriftliche Unterrichtsvorbereitung.

Die Art der Studienleistung eines Moduls oder Teilmoduls legt der/die Dozent:in zu Beginn der Lehrveranstaltung im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplans fest.

(4) Die Notenpunkte folgender drei Module gehen gemäß § 21 Abs. 7 AB Lehramt in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein:

- Die Höchstpunktzahl der Module 1 oder 4.
- Die Höchstpunktzahl der Module 10 oder 11.
- Die Höchstpunktzahl der Module 9 oder 16.

### **§ 5 Erweiterungs- und Zusatzprüfung**

(1) Wird der Teilstudiengang Sport für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion mit dem Ziel der Erweiterungsprüfung nach §33 HLbG belegt, kann auf Antragstellung nach § 5a Abs. 5 AB Lehramt das Praxissemestermodul 12 durch ein fachdidaktisches Äquivalenzmodul (Modul 17) ersetzt werden.

(2) Wird der Teilstudiengang Sport für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion im Rahmen der Studien, die auf eine Zusatzprüfung mit dem Ziel zum Erwerb der Befähigung für das Lehramt für Förderpädagogik nach § 57 HLbG vorbereiten, belegt, kann auf Antragstellung nach § 5a Abs. 6 AB Lehramt das Praxissemestermodul 12 durch ein fachdidaktisches Äquivalenzmodul (Modul 17) ersetzt werden.

### **§ 6 Übergangsbestimmungen und Inkrafttreten**

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die das Studium im Teilstudiengang Sport für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion an der Universität Kassel nach Inkrafttreten dieser Ordnung beginnen.

(2) Diese Prüfungsordnung tritt zum Wintersemester 2024/2025 in Kraft.

Kassel, den **<Datum>** 2024

Die geschäftsführende Direktorin des Zentrums für Lehrer:innenbildung  
Prof. Dr. Claudia Schlaak

**Beispielstudienplan (wenn Praxissemester im 5. Semester)**

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8.	9.
<b>Modul 1 (6c) Grundlagen der Sportwissenschaft 1</b>  „Einführung in die Sportpädagogik und Sportdidaktik“  „Einführung in die Trainingswissenschaft und Bewegungswissenschaft“	<b>Modul 9 (3c) Bewegung, Spiel und Sport an Förderschulen</b>  „Fachdidaktisches Seminar zum Förderschwerpunkt Lernen“	<b>Modul 4 (6c) Grundlagen der Sportwissenschaft 2</b>  „Einführung in die Sportpsychologie und Sportsoziologie“  „Einführung in die Sportmedizin und Sportbiologie“	<b>Modul 9 (3c) Bewegung, Spiel und Sport an Förderschulen</b>  „Fachdidaktisches Seminar zum Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung“	<b>Modul 12 (10c) Praxissemester</b>  flankierendes Seminar zum Praxissemester aus dem Bereich: „Diagnostizieren, Fördern und Beraten“  Begleitseminar	<b>Modul 16 (6c) Grundlagen der Psychomotorik und fachdidaktische Vertiefung</b>  „Psychomotorik“  1 Seminar aus den Bewegungsfeldern A/B/C	<b>Modul 6 (6c) Theoriefelder der Sportwissenschaft</b>  2 fachwissenschaftliche Seminare	<b>Prüfung</b>	
<b>Modul 3 (3c) Sportwissenschaftliches Arbeiten</b>  „Sportwissenschaftliches Arbeiten“		<b>Modul 6 (3c) Theoriefelder der Sportwissenschaft</b>  „Grundlagen des inklusiven Sports an Regel- und Förderschulen“	<b>Modul 11 (4c) Bewegen im Wasser und Laufen, Springen, Werfen.</b>  „Bewegen im Wasser“  „Laufen, Springen und Werfen“		<b>Modul 10 (4c) Bewegen an und mit Geräten und Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten</b>  „Bewegen an und mit Geräten“  „Tanzen und rhythmisches Bewegen“			

<b>Modul 8 (3c) Spielen</b> „Kleine Spiele“ „Integrative Vermittlung der Zielschuss- und Rückschlagspiele“		<b>Modul 7 (3c) Förder- und Entwicklungs- diagnostik im Sport</b> „Diagnostizieren, Fördern und Beraten“					
<b>10 CP</b>	<b>5 CP</b>	<b>12 CP</b>	<b>7 CP</b>	<b>10 CP</b>	<b>6 CP</b>	<b>10 CP</b>	

**Beispielstudienplan (wenn Praxissemester im 6. Semester)**

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8.	9.
<b>Modul 1 (6c)</b> <b>Grundlagen der Sportwissenschaft 1</b>  „Einführung in die Sportpädagogik und Sportdidaktik“  „Einführung in die Trainingswissenschaft und Bewegungswissenschaft“	<b>Modul 11 (4c)</b> <b>Bewegen im Wasser und Laufen, Springen, Werfen</b>  „Bewegen im Wasser“  „Laufen, Springen und Werfen“	<b>Modul 4 (3c)</b> <b>Grundlagen der Sportwissenschaft 2</b>  „Einführung in die Sportpsychologie und Sportsoziologie“	<b>Modul 9 (6c)</b> <b>Bewegung, Spiel und Sport an Förderschulen</b>  „Fachdidaktisches Seminar zum Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung“  „Fachdidaktisches Seminar zum Förderschwerpunkt Lernen“	<b>Modul 4 (3c)</b> <b>Grundlagen der Sportwissenschaft 2</b>  „Einführung in die Sportmedizin und Sportbiologie“	<b>Modul 12 (10c)</b> <b>Praxissemester</b>  flankierendes Seminar zum Praxissemester aus dem Bereich: „Diagnostizieren, Fördern und Beraten“  Begleitseminar	<b>Modul 6 (6c)</b> <b>Theoriefelder der Sportwissenschaft</b>  2 fachwissenschaftliche Seminare	<b>Prüfung</b>	
<b>Modul 3 (3c)</b> <b>Sportwissenschaftliches Arbeiten</b>  „Sportwissenschaftliches Arbeiten“		<b>Modul 6 (3c)</b> <b>Theoriefelder der Sportwissenschaft</b>  „Grundlagen des inklusiven Sports an Regel- und Förderschulen“		<b>Modul 16 (3c)</b> <b>Grundlagen der Psychomotorik und fachdidaktische Vertiefung</b>  1 Seminar aus den Bewegungsfeldern A/B/C		<b>Modul 10 (2c)</b> <b>Bewegen an und mit Geräten und Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten</b> „Tanzen und rhythmisches Bewegen“		
<b>Modul 8 (3c)</b> <b>Spiele</b>  „Kleine Spiele“		<b>Modul 7 (3c)</b> <b>Förder- und Entwicklungsdiagnostik im Sport</b>	<b>Modul 16 (3c)</b> <b>Grundlagen der Psychomotorik und</b>	<b>Modul 10 (2c)</b> <b>Bewegen an und mit Geräten und Bewegung gymnastisch,</b>				

„Integrative Vermittlung der Zielschuss- und Rückschlagspiele“		„Diagnostizieren, Fördern und Beraten“	<b>fachdidaktische Vertiefung</b> „Psychomotorik“	<b>rhythmisch und tänzerisch gestalten</b> „Bewegen an und mit Geräten“			
<b>10 CP</b>	<b>6 CP</b>	<b>9 CP</b>	<b>9 CP</b>	<b>8 CP</b>	<b>10 CP</b>	<b>8 CP</b>	



## Studien- und Prüfungsplan

<b>Modulname</b>	<b>Modul 1: Grundlagen der Sportwissenschaft 1</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden kennen die zentralen Themenstellungen der Sportpädagogik/Sportdidaktik und Trainingswissenschaft/ Bewegungswissenschaft, können sie auf Fragestellungen des Schulsports und Sportunterrichts anwenden und unter Berücksichtigung von Forschungsbefunden kritisch reflektieren.</p> <p>Die sportpädagogischen und -didaktischen Grundbegriffe, Modelle und Konzepte sind bekannt und können systematisch auf die Begründung des Schulsports sowie die Vermittlung von Bewegung, Spiel und Sport angewendet werden. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Erziehung und Entwicklung im Kindes- und Jugendalter und können Sportunterricht unter heterogenen und inklusiven Bedingungen begründen und planen. Sie können sich durch fundierte wissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden in neue, für den Schulsport relevante Entwicklungen selbstständig einarbeiten und deren Bedeutung für das spätere Berufsfeld einschätzen.</p> <p>Sie kennen physiologische Grundlagen sowie Trainings- und Diagnosemethoden zum Kraftverhalten, zum Ausdauerverhalten, zur Schnelligkeit, zur Beweglichkeit und zur Bewegungskoordination in sportlichen Handlungskontexten. Sie kennen theoretische Erklärungsmodelle zur Funktionalen Bewegungsanalyse, zur Biomechanischen Bewegungsanalyse sowie Grundagentheorien zur Motorischen Kontrolle und zum Bewegungslernen und können diese praktisch anwenden und evaluieren. Studierende vermögen zudem zentrale Forschungsmethoden der Trainingswissenschaft und der Bewegungswissenschaft zu beschreiben, anzuwenden und zu bewerten. Sie kennen die trainingswissenschaftliche und bewegungswissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie deren Systematik und können ihren Stellenwert reflektieren. Sie sind dazu im Stande, zentrale Ergebnisse der trainingswissenschaftlichen und bewegungswissenschaftlichen Forschung angemessen darzustellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung einzuschätzen. Sie können interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften aufzeigen und sich in neue, für das Unterrichtsfach Sport relevante Entwicklungen der Trainingswissenschaft und der Bewegungswissenschaft selbstständig einarbeiten.</p>

<b>Lehrinhalte</b>	<p>In diesem Modul wird Bewegung, Spiel und Sport sowohl unter pädagogischen/didaktischen als auch unter trainings- und bewegungswissenschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet.</p> <p>Die Vorlesung Sportpädagogik und Sportdidaktik gibt einen systematischen Überblick über den Gegenstand, die Problemstellungen, Anwendungsfelder und Methoden der Sportpädagogik und Sportdidaktik. Es werden anthropologische und bildungstheoretische Grundlagen, Entwicklungsmerkmale und Fördermaßnahmen im Kindes- und Jugendalter sowie fachdidaktische Konzepte und Aspekte der Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht thematisiert.</p> <p>In der Vorlesung Trainings- und Bewegungswissenschaft werden Leistungsstrukturmodelle, motorische Fähigkeiten und Bewegungsfertigkeiten mit zugehörigen Modellvorstellungen thematisiert. Außerdem werden zentrale Fragen und deren Anwendung im Schul- und Gesundheitssport zum Kraftverhalten und Krafttraining, zum Ausdauerverhalten und Ausdauertraining sowie zur Schnelligkeit, zur Beweglichkeit und Koordination mit zugehörigen Trainingsmethoden in den Blick genommen. Darüber hinaus werden die funktionale Bewegungsanalyse mit pädagogischer Morphologie, die Funktionsanalyse von Bewegungsabläufen, die biomechanische Bewegungsanalyse, die Motorische Kontrolle sowie das Bewegungsklernen behandelt.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	<p>1 Vorlesung: Einführung in die Sportpädagogik und Sportdidaktik (2 SWS)</p> <p>1 Vorlesung: Einführung in die Trainings- und Bewegungswissenschaft (2 SWS)</p>
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Präsenzzeit: 60 Stunden</p> <p>Selbststudium: 120 Stunden</p> <p>Gesamt: 180 Stunden</p>
<b>Studienleistungen</b>	Erfolgreiche Bearbeitung von Arbeitsaufträgen (100 bis 500 Wörter)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	In jeder Vorlesung: Portfolio oder Hausarbeit (ca. 3000 bis 5000 Wörter) oder Klausur (1 bis 2 Stunden)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion</p> <p>Lehramt Sport an Grundschulen</p>
<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	Ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	In der Regel jedes Wintersemester
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 CP (3 CP je Vorlesung)

<b>Modulname</b>	<b>Modul 3b: Sportwissenschaftliches Arbeiten</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien der wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung und kennen zentrale Begriffe, Theorien und Modelle der Wissenschaftstheorie. Sie kennen die unterschiedlichen Forschungsstrategien, Methoden und Untersuchungsansätze der verschiedenen Teildisziplinen der Sportwissenschaft. Die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sollen sicher beherrscht werden, damit sich die Studierenden selbstständig Themenbereiche der Sportwissenschaft erschließen können. Sie können sicher unterschiedliche wissenschaftliche Quellen recherchieren, rezipieren, bewerten und zitieren sowie eigenständig wissenschaftliche Texte und Präsentationen erstellen.
<b>Lehrinhalte</b>	Dieses Modul bietet eine Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und die unterschiedlichen Forschungsstrategien, Methoden und Untersuchungsansätze der verschiedenen Teildisziplinen der Sportwissenschaft.  In der Vorlesung werden die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt und erprobt. Dabei geht es darum, ein Grundverständnis von wissenschaftlichen Begriffen (Theorien, Gesetzen, Paradigmen), Prinzipien der Erkenntnisgewinnung und Forschungsmethoden zu vermitteln. Außerdem wird das Arbeiten mit wissenschaftlichen Quellen, Recherchieren und Zitieren sowie das wissenschaftliche Schreiben und Diskutieren eingeübt.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1 Vorlesung: Einführung in das sportwissenschaftliche Arbeiten (2 SWS)
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gesamt: 90 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	Erfolgreiche Bearbeitung von Arbeitsaufträgen (100 bis 500 Wörter)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Portfolio oder Hausarbeit (ca. 3000 bis 5000 Wörter) oder Klausur (1 bis 2 Stunden)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion Lehramt Sport an Hauptschulen und Realschulen Lehramt Sport an Grundschulen
<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	Ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	In der Regel jedes Wintersemester

<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	3 CP
-------------------------------------	------

<b>Modulname</b>	<b>Modul 4: Grundlagen der Sportwissenschaft 2</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden können die Bedeutung von Sport und Bewegung in gegenwärtigen Gesellschaften und die an den Sport adressierten Funktionszuschreibungen einschätzen und auf der Basis empirischer Forschungsbefunde kritisch reflektieren. Das Verhalten und Erleben von Personen im Sport kann beschrieben, erklärt und vorhergesagt werden und daraus Bedingungen für deren systematische Beeinflussung abgeleitet werden. Die Studierenden verstehen gesundheitsrelevante präventive, sozialpolitische und interkulturelle Aspekte des Sports und können sie auf die Unterrichtspraxis beziehen. Sie können sich durch fundierte wissenschaftliche Arbeitstechniken in neue, für den Sportunterricht relevante Entwicklungen selbstständig einarbeiten und deren Bedeutung für das spätere Berufsfeld einschätzen.</p> <p>Die Studierenden kennen zentrale Themen der Sportmedizin, der Sportbiologie und der Ernährung und können diese auf Fragen des Schul- und Gesundheitssports anwenden sowie Lösungen zu fachlichen Fragen selbst erarbeiten. Sie kennen Trainingsmethoden zum Ausdauer- und Gesundheitstraining und können diese praktisch anwenden und evaluieren. Studierende vermögen zudem zentrale Forschungsmethoden der Sportmedizin und der sportmedizinischen Leistungsdiagnostik zu beschreiben, anzuwenden und zu bewerten. Sie kennen die sportmedizinische Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie deren Systematik und können ihren Stellenwert reflektieren. Sie sind in der Lage, zentrale Ergebnisse der sportmedizinischen Forschung angemessen darzustellen und in ihrer fachlichen und überfachlichen Bedeutung einzuschätzen. Sie können interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften aufzeigen und sich in neue, für das Unterrichtsfach Sport relevante Entwicklungen der Sportmedizin selbstständig einarbeiten.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Die Vorlesung Sportpsychologie und Sportsoziologie gibt einen systematischen Überblick über den Gegenstand, die Problemstellungen, Anwendungsfelder und Methoden der Sportpsychologie, Sportsoziologie und Sportgeschichte. Es werden psychische Vorgänge in Bewegungssituationen, soziale Prozesse in der Körper- und Bewegungskultur, Sport als gesellschaftliches Phänomen und die Geschichte von Körperkultur und Sport thematisiert.</p> <p>In der Vorlesung Sportmedizin und Sportbiologie wird ein umfassender Einblick in die anatomisch-physiologischen Grundlagen des Bewegungsapparates, des Herz-Kreislaufsystems, der Atmung und der Physiologie des Energiestoffwechsels in Muskeln während physischer Aktivität gegeben. Außerdem werden Grundlagen zur Ernährung und orthopädische Problemstellungen des Schulsports thematisiert.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	<p>1 Vorlesung: Einführung in die Sportpsychologie und Sportsoziologie (2 SWS)</p> <p>1 Vorlesung: Einführung in die Sportmedizin und Sportbiologie (2 SWS)</p>
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine

<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden Gesamt: 180 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	Erfolgreiche Bearbeitung von Arbeitsaufträgen (100 bis 500 Wörter)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	In jeder Vorlesung: Portfolio oder Hausarbeit (ca. 3000 bis 5000 Wörter) oder Klausur (1 bis 2 Stunden)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion Lehramt Sport an Grundschulen
<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	Ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	In der Regel jedes Wintersemester
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 CP (3 CP je Vorlesung)

<b>Modulname</b>	<b>Modul 6: Theoriefelder der Sportwissenschaft</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu den Grundlagen des Unterrichtens an Förder- und Regelschulen und lernen die sportdidaktischen Ansatzpunkte und Methoden zur individuellen Förderung kennen. Darüber hinaus setzen sich die Studierenden mit zentralen Befunden nationaler und internationaler sportwissenschaftlicher Untersuchungen auseinander, erarbeiten zugehörige Erklärungsansätze auf der Basis von Fachliteratur und reflektieren die Ergebnisse und genutzten Forschungsmethoden kritisch für ausgewählte Themenstellungen der Sportpädagogik und Sportdidaktik, der Trainingswissenschaft und Bewegungswissenschaft sowie der Sportpsychologie, Sportsoziologie und Sportgeschichte.
<b>Lehrinhalte</b>	Die Themen und Inhalte dieses Moduls betreffen vertiefte Kenntnisse zu übergeordneten Grundlagen des Sports an Förder- und Regelschulen sowie ausgewählten sportpädagogischen/ sportdidaktischen, trainingswissenschaftlichen/ bewegungswissenschaftlichen sowie sportpsychologischen/ sportsoziologischen/ sportgeschichtlichen Themenstellungen und deren Bezüge zu Schule und Schulsport.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Fachwissenschaftliches Seminar (Pflicht): „Grundlagen des inklusiven Sports an Regel- und Förderschulen“  1 Seminar aus dem Theoriebereich Trainings- und Bewegungswissenschaft (2 SWS)  1 Seminar aus dem Theoriebereich Sportpsychologie/ Sportsoziologie/ Sportgeschichte (2 SWS)
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	Für die Teilnahme an Seminaren im Bereich Trainings- und Bewegungswissenschaft ist der Abschluss von Modul 1 und für Seminare in Sportpsychologie, Sportsoziologie oder Sportgeschichte der Abschluss von Modul 4 erforderlich.
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden Gesamt: 270 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	Aktive Teilnahme, Referat/Unterrichtsgestaltung (30 bis 60 Minuten), erfolgreiche Bearbeitung von Arbeitsaufträgen (100 bis 500 Wörter)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Regelmäßige Teilnahme
<b>Prüfungsleistung</b>	Je Seminar: Referat und schriftliche Ausarbeitung des Referats (ca. 2000 Wörter), Portfolio oder Hausarbeit (ca. 3000 bis 5000 Wörter) oder Klausur (1 bis 2 Stunden)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion Lehramt Sport an Grundschulen Lehramt Sport an Gymnasien Lehramt Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Nebenfach Sport)

<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	Zwei Semester
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	In der Regel jedes Wintersemester
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	9 CP (3 CP je Seminar)



<b>Modulname</b>	<b>Modul 7: Förder- und Entwicklungsdiagnostik im Sport</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>In diesem Modul sind die beiden Ausbildungsschwerpunkte der individuellen Diagnostik, Beurteilung und Beratung sowie der schulischen Differenzierung, Integration und Förderung angesprochen. Die Studierenden sollen Lernvoraussetzungen und -prozesse diagnostizieren sowie Schüler:innen gezielt fördern und beraten können. Dies schließt Kenntnisse zur Erfassung und Beurteilung von Leistungsstand und -entwicklung unter Berücksichtigung von Beurteilungsmaßstäben ein.</p> <p>Die Studierenden wissen um körperlich-motorische Voraussetzungen, Prozesse und Leistungen des Lernens, kennen Grundlagen und Formen der Bewegungs- und Entwicklungsdiagnostik, sind mit Maßstäben und Formen der Beurteilung sowie Ansätzen der Rückmeldung und Beratung vertraut. Sie kennen fachdidaktische Ansätze und Konzepte einer adressatengerechten Förderung durch Bewegung, Spiel und Sport in heterogenen Gruppen (Differenzierung und Teilhabe) und individuellen Settings (Sportförderunterricht, Psychomotorische Entwicklungsförderung, Talentförderung).</p>
<b>Lehrinhalte</b>	In diesem Modul sollen Bewegung, Spiel und Sport im schulischen Kontext aus der Perspektive von Diagnostik und Förderung betrachtet werden. Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über Gegenstand, Aufgabenstellungen, Forschungsbefunde und Methoden von Diagnostik, Förderung und Beratung im Kontext des Schulsports. Es werden Grundlagen und Verfahren der Bewegungs- und Entwicklungsdiagnostik, fachbezogene Konzepte der Entwicklungs- und Talentförderung sowie Ansätze der Beurteilung und Beratung thematisiert.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1 Vorlesung: Diagnostizieren, Fördern und Beraten (2 SWS)
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gesamt: 90 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	In der Vorlesung: Erfolgreiche Bearbeitung von Arbeitsaufträgen (100 bis 500 Wörter)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	In der Vorlesung: Portfolio oder Hausarbeit (ca. 3000 bis 5000 Wörter) oder Klausur (1 bis 2 Stunden)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion
<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	Ein Semester

<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	In der Regel jedes Wintersemester
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	3 CP

<b>Modulname</b>	<b>Modul 8: Spielen</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über grundlegende und weiterführende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im motorischen sowie fachdidaktischen Bereich, um im Bewegungsfeld Spielen zieldifferent unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kompetent unterrichten zu können. Sie kennen methodische Vermittlungsformen und verfügen über ein handlungsorientiertes Fachwissen, welches sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen auch in heterogenen Gruppen befähigt und sie in die Lage versetzt, diese im Kontext pädagogischer Perspektiven anzuwenden und didaktisch zu reflektieren sowie einen kompetenzorientierten Unterricht zu planen. Die für die Vermittlung notwendige Demonstrationsfähigkeit kann auf der Grundlage eines sport- und bewegungsspezifischen Könnens eingesetzt werden.
<b>Lehrinhalte</b>	In dem Modul werden die für die Zielschuss- und Rückschlagspiele grundlegenden sportmotorischen Fertigkeiten und Handlungsstrukturen, als Basis für eine aktive Teilnahme in den Spielen entwickelt.  Das Seminar „Kleine Spiele“ stellt die Vielfalt der Kleinen Spiele und deren Einsatzmöglichkeiten (u.a. zur Verbesserung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten oder zur Vorbereitung auf die Zielschuss- und Rückschlagspiele) vor und gibt den Studierenden die Möglichkeit, eigene Spielformen zu entwickeln.  Das Seminar „Integrative Vermittlung der Zielschussspiele und Rückschlagspiele“ thematisiert anhand von kleinen Spiel- und Übungsformen, die für die Spielsportarten relevanten technischen und taktischen Basisqualifikationen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Seminar: Kleine Spiele (2 SWS)  Seminar: Integrative Vermittlung der Zielschussspiele und Rückschlagspiele (2 SWS)
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gesamt: 120 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	Referat/Unterrichtsgestaltung (30 bis 60 Minuten) oder erfolgreiche Bearbeitung von Arbeitsaufträgen (100 bis 500 Wörter). Aktive Teilnahme und erfolgreicher Nachweis der Leistungsfähigkeit.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Regelmäßige Teilnahme
<b>Prüfungsleistung</b>	In jedem Seminar: Nachweis der Demonstrationsfähigkeit (Präsentation) und Vermittlungsfähigkeit (Unterrichtsversuch (30 bis 60 Minuten) mit Ausarbeitung (1000 bis 4000 Wörter) oder Klausur im

	Umfang von 60 bis 90 Minuten oder mündliche Prüfung im Umfang von 10 bis 30 Minuten).
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion Lehramt Sport an Grundschulen
<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	In der Regel zwei Semester
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	Ein Seminar je Semester
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	4 CP (2 CP je Seminar)

<b>Modulname</b>	<b>Modul 9: Bewegung, Spiel und Sport an Förderschulen</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Ziel ist der Aufbau von Kompetenzen, die die Studierenden befähigen, sich mit Beeinträchtigungen des Lernens als pädagogische Frage kritisch-reflektiert und professionell auseinander zu setzen. Die Studierenden kennen sportdidaktische Konzepte, können diese auf die förderpädagogische Praxis und im Speziellen auf die Förderschwerpunkte „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“ übertragen und zur Reflexion von Praxiserfahrungen anwenden. Sie verfügen über ein handlungsorientiertes Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen in heterogenen und inklusiven Lerngruppen befähigt und in die Lage versetzt, das Üben und Anwenden des Sport- und Bewegungskönnens sportwissenschaftlich und fachdidaktisch zu begründen. Auf der Grundlage dieser Kenntnisse können sie sport- bzw. bewegungsbezogene Unterrichtsmethoden und Förderkonzepte für heterogene und inklusive Lerngruppen entwickeln und sind in der Lage Bewegungsangebote zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren. Sie sind in der Lage, Entwicklungen im Bereich Digitalisierung aus fachlicher und fachdidaktischer Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lernmedien hinsichtlich der Barrierefreiheit und dem förderpädagogischen Einsatz und nutzen digitale Medien auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>In diesem Modul sollen Bewegung, Spiel und Sport mit Blick auf die Förderschwerpunkte „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“ näher betrachtet werden.</p> <p>Das Seminar zum Förderschwerpunkt „Lernen“ geht der Frage nach, wie Sportunterricht einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Lernenden leisten kann, die in ihrer Lern- und Leistungsentwicklung so erheblichen Beeinträchtigungen unterliegen (Mangelnde metakognitive Handlungssteuerung, mangelnde Beherrschung von Lernstrategien, mangelnde Lernmotivation, mangelndes inhaltliches Wissen und fehlende Kenntnisse), dass sie auch mit zusätzlichen Lernhilfen in allgemeinen Schulen nicht entsprechend ihrer Möglichkeiten gefördert werden können. Es werden Praxisbeispiele aufgezeigt und entwickelt, die u.a. ein barrierearmes Lernen im Sportunterricht anstreben, selbstwertsteigernde Bewegungs- und Lernerfahrungen ermöglichen, kooperative Lernsituationen und Partnerlernen etablieren und den Aufbau von Freundschaften und sozialer Akzeptanz fördern.</p> <p>Das Seminar zum Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ geht der Frage nach, wie Lernende, bei denen ein besonderer Förderbedarf im Bereich des sozialen Handelns und emotionalen Erlebens diagnostiziert wurde, in den Sportunterricht eingebunden werden können bzw. welche Angebote für sie bereitgestellt werden sollten, um Schwierigkeiten im Sozialverhalten, der Emotionalität, dem Selbstkonzept, den schulischen Leistungen oder der Leistungsmotivation zu begegnen.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Zwei Seminare zu den Förderschwerpunkten „Lernen“ sowie „Emotionale und soziale Entwicklung“ (jeweils 2 SWS)
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine

<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden Gesamt: 180 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	Referat/Unterrichtsgestaltung (30 bis 60 Minuten) oder erfolgreiche Bearbeitung von Arbeitsaufträgen (100 bis 500 Wörter) und aktive Teilnahme
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Regelmäßige Teilnahme
<b>Prüfungsleistung</b>	Je Seminar: Referat/Unterrichtsgestaltung und schriftliche Ausarbeitung (ca. 2000 Wörter), Portfolio oder Hausarbeit (ca. 3000 bis 5000 Wörter) oder Klausur (1 bis 2 Stunden)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion
<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	Zwei Semester
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	in der Regel jedes Wintersemester
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 CP (3 CP je Seminar)

<b>Modulname</b>	<b>Modul 10c: Bewegen an und mit Geräten und Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende und weiterführende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im motorischen sowie fachdidaktischen Bereich, um in den Bewegungsfeldern „Bewegen an und mit Geräten“ und „Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten“ zieldifferent unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kompetent unterrichten zu können.</p> <p>Den Studierenden sind fachdidaktische Ansätze zur Konzeption von fachlichen Unterrichtsprozessen in beiden Bewegungsbereichen bekannt, welche sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen auch in heterogenen Gruppen befähigen. So werden die Studierenden in die Lage versetzt, diese im Kontext pädagogischer Perspektiven anzuwenden und didaktisch zu reflektieren sowie einen kompetenzorientierten Unterricht zu planen. Diese fachdidaktischen Ansätze zur Konzeption von fachlichen Unterrichtsprozessen werden jeweils in exemplarischen Unterrichtsentwürfen umgesetzt. Die Studierenden erlernen die Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung und der Lernförderung. Die Studierenden können beide Bereiche darstellen und reflektieren. Fachspezifische Lernschwierigkeiten und inklusive Unterrichtsprozesse werden in beiden Bereichen von den Studierenden analysiert und exemplarisch erläutert.</p> <p>Der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien, von Schulbüchern, digitalen Lehrwerken sowie Lehr- und Lernprogrammen und anderen Medien in fachlichen Lehr- und Lernprozessen ist den Studierenden bekannt und kann in verschiedenen Unterrichtsprozessen angewandt werden.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>In dem Modul werden, theoretische Kenntnisse und praktische Umsetzungsmöglichkeiten zu grundlegenden sportmotorischen Fertigkeiten und Handlungsstrukturen erarbeitet und entwickelt. Dazu werden spezifische Vermittlungsverfahren in folgenden Bewegungsfeldern aufgearbeitet:</p> <p>Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten: Im Rahmen dieses Bewegungsfeldes geht es um das Kennenlernen und Wahrnehmen des Körpers, um das Erlernen von Bewegungsgrundformen und Tanzformen, um die Auseinandersetzung mit Improvisationsaufgaben und um das Erlernen der Bewegungsbegleitung.</p> <p>Bewegen an und mit Geräten: Im Rahmen dieses Bewegungsfeldes geht es um das Erlernen turnerischer Grundfertigkeiten an verschiedenen Geräten auf der Basis spielerischer Gerätegewöhnung, um eine Erweiterung des Bewegungsrepertoires, um die Verbesserung des Bewegungssehens, wie auch um die Verbesserung der Bewegungskorrektur und um das Helfen und Sichern.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	<p>1 Seminar: Tanzen und rhythmisches Bewegen (2 SWS)</p> <p>1 Seminar: Bewegen an und mit Geräten (2 SWS)</p>
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine

<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gesamt: 120 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	Referat/Unterrichtsgestaltung (30 bis 60 Minuten) oder erfolgreiche Bearbeitung von Arbeitsaufträgen (100 bis 500 Wörter). Aktive Teilnahme und erfolgreicher Nachweis der Leistungsfähigkeit.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Regelmäßige Teilnahme
<b>Prüfungsleistung</b>	In jedem Seminar: Nachweis der Demonstrationsfähigkeit (Präsentation) und Vermittlungsfähigkeit (Unterrichtsversuch (30 bis 60 Minuten) mit Ausarbeitung (1000 bis 4000 Wörter) oder Klausur im Umfang von 60 bis 90 Minuten oder mündliche Prüfung im Umfang von 10 bis 30 Minuten).
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion Lehramt Sport an Grundschulen
<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	In der Regel ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	In der Regel jedes zweite Semester
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	4 CP (2 CP je Seminar)



<b>Modulname</b>	<b>Modul 11c: Bewegen im Wasser und Laufen, Springen, Werfen</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über grundlegende und weiterführende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im motorischen sowie fachdidaktischen Bereich für den Bewegungsraum Wasser und die Bewegungsformen des Laufens, Springens und Werfens. Diese bilden die Voraussetzung, um zieldifferent unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kompetent unterrichten zu können. Weiterhin kennen sie methodische Vermittlungsformen und verfügen über ein handlungsorientiertes Fachwissen, welches sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen auch in heterogenen Gruppen befähigt und sie in die Lage versetzt, diese im Kontext pädagogischer Perspektiven anzuwenden und didaktisch zu reflektieren sowie einen kompetenzorientierten Unterricht zu planen. Die für die Vermittlung notwendige Demonstrationsfähigkeit kann auf der Grundlage eines sport- und bewegungsspezifischen Könnens eingesetzt werden.
<b>Lehrinhalte</b>	In dem Modul werden, die für das Bewegen im Wasser und für die Bewegungsformen des Laufens, Springens und Werfens grundlegenden sportmotorischen Fertigkeiten und Handlungsstrukturen, als Basis für eine aktive Teilnahme in den zwei genannten Bewegungsfeldern thematisiert. Dies geschieht anhand von spezifischen Vermittlungsverfahren und der Auseinandersetzung mit sportwissenschaftlichen Grundlagen.  Das Seminar „Bewegen im Wasser“ erarbeitet die Grundkenntnisse im Bewegungsraum Wasser durch den Erwerb von Grundfertigkeiten in den einzelnen Schwimmmarten einschließlich Start und Wende.  Das Seminar „Laufen, Springen, Werfen“ hat das Erlernen von technischen Fertigkeiten in den Bewegungsformen des Laufens, Springens und Werfens als Grundlage für die leichtathletischen Disziplinen zum Ziel.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Seminar: Bewegen im Wasser (2 SWS) Seminar: Laufen, Springen, Werfen (2 SWS)
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gesamt: 120 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	Referat/Unterrichtsgestaltung (30 bis 60 Minuten) oder erfolgreiche Bearbeitung von Arbeitsaufträgen (100 bis 500 Wörter). Aktive Teilnahme und erfolgreicher Nachweis der Leistungsfähigkeit.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Regelmäßige Teilnahme

<b>Prüfungsleistung</b>	In jedem Seminare Nachweis der Demonstrationsfähigkeit (Präsentation) und Vermittlungsfähigkeit (Unterrichtsversuch (30 bis 60 Minuten) mit Ausarbeitung (1000 bis 4000 Wörter) oder Klausur im Umfang von 60 bis 90 Minuten oder mündliche Prüfung im Umfang von 10 bis 30 Minuten).
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion Lehramt Sport an Grundschulen
<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	In der Regel ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	In der Regel jedes zweite Semester
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	4 CP (2 CP je Seminar)

<b>Modulname</b>	<b>Modul 12: Praxissemester im Fach Sport</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, ihr pädagogisches Handeln anhand der erworbenen Kenntnisse theoriegeleitet zu reflektieren. Im Rahmen der Praxisphase wird das Berufsbild einer Lehrkraft durch Selbst- und Fremdeinschätzung dargestellt und reflektiert. Die Studierenden können Lernprozesse und Lernergebnisse von Schüler:innen in ihren Unterschiedlichkeiten erkennen und diagnostizieren, um Maßnahmen für die Unterrichtsgestaltung und die individuelle Förderung der Lernenden zu entwerfen. Unter der Betreuung und Anleitung von erfahrenen Lehrkräften lernen die Studierenden exemplarisch eine Unterrichtsstunde und -einheit im Fach Sport zu planen, zu gestalten und darauf aufbauend didaktische und methodische Entscheidungen angemessen zu begründen. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung steht die eigene Unterrichtstätigkeit im Mittelpunkt und damit einhergehend die Analyse und Reflexion der Lernprozesse der Schüler:innen.</p> <p>Darüber hinaus können die Studierenden Herausforderungen der Heterogenität im Kontext von Schule analysieren, einschätzen und erste Schlussfolgerungen für die Unterrichtspraxis ableiten.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Die Studierenden sammeln allgemeine und fachspezifische Erfahrungen im Berufsfeld Schule. Fachliche und überfachliche Lehr- und Lernprozesse werden beobachtet und analysiert sowie Fördermaßnahmen auf der Grundlage beobachteter Äußerungen und Handlungsweisen der Schüler:innen entwickelt. Hierbei werden fachliche und überfachliche Studieninhalte im schulischen Umfeld unter Anleitung praktisch umgesetzt. Unterrichtshandlungen können in exemplarischen Lernarrangements im Rahmen von Unterrichtsphasen erprobt und vertieft werden. Neben der Herstellung des Berufsfeldbezugs, wird ein Selbstreflexionsprozess der angehenden Lehrkräfte über die persönliche Eignung und den Perspektivwechsel angestoßen.</p> <p>Eigene Unterrichtsversuche werden unter Anleitung von schulischen Betreuer:innen durchgeführt und gemeinsam reflektiert. Hierbei wird auch die Entwicklung von Fördermaßnahmen auf der Grundlage beobachteter Äußerungen und Handlungsweisen von Schüler:innen thematisiert.</p> <p>Die Studierenden erhalten, neben der Unterrichtspraxis, Einblick in die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder von Lehrkräften in der Schule (gemäß Praktikumsordnung).</p> <p>Im Begleitseminar werden die Unterrichtserfahrungen gemeinsam reflektiert, diskutiert und auf dieser Grundlage weitere theoretische Inhalte erarbeitet, die für die zweite Phase der Lehramtsausbildung (Vorbereitungsdienst) und die spätere Berufsausübung relevant sind.</p> <p>Im flankierenden Seminar werden ausgewählte diagnostische Verfahren, Förder- und Beratungskonzepte vertieft, fallbezogen analysiert und unter Berücksichtigung vorliegender Forschungsbefunde reflektiert (u.a. Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien und Programme zur Erfassung und Bewertung).</p>

<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Schulpraktikum (ca. 75 Stunden in der Verantwortung des Fachs Sport; die Studierenden sollen sich laut HLbGDV und Praktikumsordnung innerhalb dieses Zeitbudgets auch an außerunterrichtlichen Aktivitäten beteiligen)  Begleitseminar (2 SWS)  Flankierendes Seminar in: Diagnostizieren, Fördern und Beraten (2 SWS)
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	Es muss mindestens der schulische Teil des Grundpraktikums abgeschlossen sein, um das Praxissemester antreten zu können.
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenz in der Schule: 75 h, i.d.R. semesterbegleitend  Begleitseminar: Präsenz 30 h, Selbststudium 45 h  Flankierendes Seminar in: Diagnostizieren, Fördern und Beraten: Präsenz 30 h, Selbststudium 60 h  für das Anfertigen des Praktikumsberichts/Portfolio: Selbststudium 60 h  Gesamt: 300 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	Im Praktikum: Beobachtungsaufgaben und Hospitationsprotokolle; Absolvierung des schulpraktischen Teils; mindestens zwei eigene Unterrichtsversuche, davon einer besucht  Im Begleitseminar: Gestaltung einer Seminarsitzung, schriftliche Unterrichtsvorbereitung, Führen eines Lerntagebuchs  Abschlussgespräch (nach § 19 Abs. 6 HLbGDV) gemäß Praktikumsordnung  Im flankierenden Seminar: Aktive Teilnahme, Referat/Unterrichtsgestaltung (30 bis 60 Minuten), erfolgreiche Bearbeitung von Arbeitsaufträgen (100 bis 500 Wörter)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Das Grundpraktikum muss spätestens bei der Anmeldung zur Prüfungsleistung im Praxissemester erfolgreich absolviert sein (bestandene Prüfungsleistung); Abschluss der schulischen Praxisphase im Praxissemester
<b>Prüfungsleistung</b>	Praktikumsbericht/ Portfolio (gemäß Praktikumsordnung)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion
<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	In der Regel ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10 CP

<b>Modulname</b>	<b>Modul 16: Grundlagen der Psychomotorik und fachdidaktische Vertiefung</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden erlangen zum einen Grundkenntnisse über die theoretischen Grundlagen der Psychomotorik und zugehörigen pädagogischen und therapeutischen Maßnahmen in der Anwendung. Sie kennen den Zusammenhang der organisatorischen und institutionellen Verankerung der Psychomotorik. Die Studierenden können psychomotorisch ausgerichtete Bewegungsprogramme methodisch planen, durchführen und evaluieren.</p> <p>Zum anderen erweitern, spezialisieren oder vertiefen die Studierenden im Rahmen der fachdidaktischen Vertiefung (Bewegungsfeld A, B oder C) ihre bereits erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im motorischen sowie fachdidaktischen Bereich, um diese unter der Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kompetent unterrichten zu können.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Im Seminar Psychomotorik wird das Konzept der Persönlichkeitsentwicklung durch Erleben, Erfahren und Kommunizieren mit und durch Bewegung betrachtet. Im Fokus stehen die Betrachtungsweisen des menschlichen Sich-Bewegens und die psychosozialen Zusammenhänge. Die historische Entwicklung der Psychomotorik in Deutschland wird gekennzeichnet und unterschiedliche Ansätze der Psychomotorik in der Theorie und Praxis aufgezeigt. Prinzipien und Methoden der praktischen Arbeit in der Psychomotorik werden kennengelernt, erprobt und evaluiert.</p> <p>Zudem verfolgt das Modul das Ziel, die in den Bewegungsfeldern A: „Spielen“, B: „Fahren, Rollen, Gleiten“ und „Bewegen im Wasser“ und C: „Bewegen an und mit Geräten“, „Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten“, „Mit und gegen Partner kämpfen“, „Laufen, Springen, Werfen“ und „Den Körper trainieren und die Fitness verbessern“ notwendige sportmotorische Handlungsfähigkeit unter verschiedenen pädagogischen Perspektiven zu erweitern sowie vertiefte und weiterführende Kenntnisse über die Strukturen der Sportarten und ihre Vermittlung zu erwerben. Außerdem wird in dem Modul die Möglichkeit geboten, weitere den Bewegungsfeldern zugeordnete Sportarten (u.a. Outdoor- und Natursportarten) in ihren Grundlagen kennen zu lernen und bezogen auf den Einsatz im schulischen Bereich zu reflektieren.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	<p>Ein Seminar „Psychomotorik“ (2 SWS)</p> <p>und</p> <p>ein Seminar aus dem Bewegungsfeld A: „Spielen“ oder ein Seminar aus dem Bewegungsfeld B: „Fahren, Rollen, Gleiten“ oder „Bewegen im Wasser“ oder ein Seminar aus dem Bewegungsfeld C: „Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten“, „Mit und gegen Partner kämpfen“, „Laufen, Springen, Werfen“ oder „Den Körper trainieren und die Fitness verbessern“ (2 SWS)</p>
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	Keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Präsenzzeit: 90 Stunden</p> <p>Selbststudium: 180 Stunden</p> <p>Gesamt: 270 Stunden</p>

<b>Studienleistungen</b>	Referat/Unterrichtsgestaltung (30 bis 60 Minuten) oder erfolgreiche Bearbeitung von Arbeitsaufträgen (100 bis 500 Wörter). Aktive Teilnahme und erfolgreicher Nachweis der Leistungsfähigkeit.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Regelmäßige Teilnahme
<b>Prüfungsleistung</b>	Je Seminar: Nachweis der Demonstrationsfähigkeit (Präsentation) und Vermittlungsfähigkeit (Unterrichtsversuch (30 bis 60 Minuten) mit Ausarbeitung (1000 bis 4000 Wörter) oder Klausur im Umfang von 60 bis 90 min oder mündliche Prüfung im Umfang von 10 bis 30 min oder Hausarbeit (2000 bis 5000 Wörter).
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion
<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	Zwei Semester
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	In der Regel alle zwei Semester
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 CP

<b>Modulname</b>	<b>Modul 17: Fachdidaktisches Äquivalenzmodul für das Praxissemester im Fach Sport</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul statt Modul 12 (Praxissemester) für die Erweiterungsprüfung
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Im Rahmen des fachdidaktischen Äquivalenzmoduls erweitern, spezialisieren und vertiefen die Studierenden ihre bereits erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im motorischen sowie fachdidaktischen Bereich, um in den Bewegungsfeldern unter der Berücksichtigung individueller Voraussetzungen im Fach Sport kompetent planen und unterrichten zu können.</p> <p>Die Erweiterung methodischer Kenntnisse und eines handlungsorientierten Fachwissens befähigt sie zur Planung, Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen auch in heterogenen Lerngruppen und versetzt sie in die Lage, diese im Kontext pädagogischer Perspektiven anzuwenden und didaktisch zu reflektieren. Dies beinhaltet auch das Entwerfen möglicher (individualisierter) Fördermaßnahmen auf der Grundlage von begründeten didaktischen und methodischen Entscheidungen.</p> <p>Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung werden in diesen Kontexten fachlich und fachdidaktisch rezipiert sowie deren Möglichkeiten und Grenzen kritisch reflektiert. Die für die Vermittlung notwendige Demonstrationsfähigkeit kann auf der Grundlage eines sport- und bewegungsspezifischen Könnens schulstufenbezogen eingesetzt werden.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Das Modul verfolgt das Ziel, die in den Bewegungsfeldern notwendige sportmotorische Handlungsfähigkeit unter verschiedenen pädagogischen Perspektiven zu erweitern sowie vertiefte und weiterführende Kenntnisse über die Strukturen der Sportarten und ihre Planung und Vermittlung zu erwerben. Neben einer Vertiefung von Sportarten, die bereits in den Modulen 8, 9, 10 und 11 eingeführt wurden, bietet das Modul die Möglichkeit, weitere dem Bewegungsfeld zugeordnete Sportarten in ihren Grundlagen kennen zu lernen und bezogen auf den Einsatz im schulischen Bereich zu reflektieren.</p> <p>Im Begleitseminar werden Unterrichtserfahrungen aus dem Praxissemester gemeinsam reflektiert, diskutiert und auf dieser Grundlage weitere theoretische Inhalte erarbeitet, die für die zweite Phase der Lehramtsausbildung (Vorbereitungsdienst) und die spätere Berufsausübung relevant sind.</p> <p>Im flankierenden Seminar werden ausgewählte diagnostische Verfahren, Förder- und Beratungskonzepte vertieft, fallbezogen analysiert und unter Berücksichtigung vorliegender Forschungsbefunde reflektiert (u.a. Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien und Programme zur Erfassung und Bewertung).</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	<p>Zwei frei wählbare Seminare aus den Bewegungsfeldern A (Spielen), B (Fahren, Rollen, Gleiten; Bewegen im Wasser), C (Bewegen an und mit Geräten; Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten; Mit und gegen Partner kämpfen; Laufen, Springen, Werfen; Den Körper trainieren und die Fitness verbessern) (jeweils 2 SWS)</p> <p>Begleitseminar (2 SWS)</p> <p>Flankierendes Seminar in: Diagnostizieren, Fördern und Beraten (2 SWS)</p> <p>Insgesamt 8 SWS</p>

<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	Es muss der schulische Teil des Grundpraktikums abgeschlossen sein. Bewilligter Antrag nach § 5 Erweiterungs- und Zusatzprüfung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Für die zwei frei wählbaren Seminare jeweils: Präsenzzeit: 30 h, Selbststudium 45 h  Begleitseminar: Präsenzzeit 30 h, Selbststudium 30 h  Flankierendes Seminar in: Diagnostizieren, Fördern und Beraten: Präsenzzeit 30 h, Selbststudium 60 h  Gesamt: 300 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	In jedem der zwei frei wählbaren Seminare: Referat/Unterrichtsgestaltung (30 bis 60 Minuten) oder erfolgreiche Bearbeitung von Arbeitsaufträgen (100 bis 500 Wörter). Aktive Teilnahme und Erfolgreicher Nachweis der Leistungsfähigkeit.  Im Begleitseminar: Gestaltung einer Seminarsitzung, schriftliche Unterrichtsvorbereitung, Führen eines Lerntagebuchs  Im flankierenden Seminar: Aktive Teilnahme, Referat/Unterrichtsgestaltung (30 bis 60 Minuten), erfolgreiche Bearbeitung von Arbeitsaufträgen (100 bis 500 Wörter)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Regelmäßige Teilnahme
<b>Prüfungsleistung</b>	Je frei wählbares Seminar: Nachweis der Demonstrationsfähigkeit (Präsentation) und Vermittlungsfähigkeit (Unterrichtsversuch (30 bis 60 Minuten) mit Ausarbeitung (1000 bis 4000 Wörter) oder Klausur im Umfang von 60 bis 90 Minuten oder mündliche Prüfung im Umfang von 10 bis 30 Minuten oder Hausarbeit (2000 bis 5000 Wörter).  Im flankierenden Seminar: Referat und schriftliche Ausarbeitung des Referats (ca. 2000 Wörter), Portfolio oder Hausarbeit (ca. 3000 bis 5000 Wörter) oder Klausur (1 bis 2 Stunden)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion  Lehramt Sport an Gymnasien  Lehramt Sport an Hauptschulen und Realschulen
<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	Ein oder zwei Semester
<b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10 CP